

R.A.D. Lager Brahnau

Auszug aus :

BULLETIN 2003 - 2

<http://www.patton.lu/downloads/bulletin-2003-2.pdf>

Kriegserlebnisse von Martin L. BACHE
geboren am 21. August 1924 in Niederfeulen

Im Frühling 1943 sollten schliesslich auch mich die Auswirkungen des schändlichen Gauleiterbeschlusses über die Zwangsrekrutierung treffen. Zwar war es vorerst nur der Arbeitsdienst, den ich abzuleisten hatte und dies vom 21. Juni bis Ende September 1943. Ich kam, ins Lager Brahnau, bei Bromberg, in Polen. Unser Dienst bestand hauptsächlich im Anlegen von 80 Zentimeter tiefen Gräben, in die dann armdicke Kabel verlegt wurden. Unser Lager war Teil eines riesigen Komplexes, in dem die Deutschen unterirdische Fabriken installiert hatten. Neben dem unausbleiblichen Drill und den damit verbundenen Schikanen, denen wir ausgesetzt waren, blieb uns jedoch auch Zeit, die Mentalität der sogenanntendeutschen Führer zu studieren. So hatte ich auch schon bald die weichen Stellen dieser angeblich so perfekten Organisation ausgemacht. Es gelang mir mehrmals, die Arbeitsführer an der Nase herumzuführen. und ich konnte mir auf diese Weise eine einigermaßen erträgliche Zeit verschaffen.